

25. Januar 2026 - Der Bezirksälteste i.R. Deubel und seine Gattin feiern Goldhochzeit

Den Gottesdienst am Sonntag, den 25. Januar hielt Bezirksapostel Stefan Pöschel, Leiter der Gebietskirche Westdeutschland. Er wurde begleitet von Apostel Gert Opdenplatz und Bischof Matthias Schäfer. Anlass war die goldene Hochzeit der Eheleute Gabi und Erwin Deubel aus der Gemeinde Gartenstadt.

Kräftiger Gemeindegesang war der Auftakt zu diesem Fest: „ Gott des Himmel und der Erden, Vater Sohn und Heilger Geist - führe Herr, und leite meinem Gang nach Deinem Wort.“ Die festlich registrierte Orgel und der Klang des Bezirkskorchesters Rheinpfalz harmonierten dazu prächtig.

Der Gottesdienst stand unter dem Bibelwort aus Hebräer 11, Vers 3: Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.

Die Predigt ließ Gottes Allmacht sowie Gottes Liebe zu jedem Menschen - ob lebend oder bereits verstorben - groß werden. "In der Wissenschaftsstadt Ludwigshafen versteht man vermutlich besonders gut, wie groß schon die sichtbare Schöpfung ist, kaum zu ermessen ist hingegen die unsichtbare, etwa das Totenreich, Jenseits genannt." erläuterte der Bezirksapostel zu Beginn. Aber Gott widme sich allen Menschen auch persönlich, vorausgesetzt, dass sie sich ihm zuwenden: "Das hat Jesus Christus uns zugesagt, und das können wir erleben. Dieses Bewusstsein mag uns eine feste Sicherheit sein und immer mehr werden."

Apostel Opdenplatz betonte in seinem Wortbeitrag noch einmal die Größe des allmächtigen Schöpfers. In der Chemie, etwa in den Produktionsanlagen in Ludwigshafen würden allerlei wichtige Substanzen und Stoffe produziert, doch immer brauche es dazu einen Grundstoff, der dann systematisch umgewandelt würde. "Gott hingegen schuf Himmel und Erde aus dem Nichts. Ihm dürfen wir uns mit all unseren Sorgen anvertrauen." so der Apostel.

Bischof Schäfer machte die Größe Gottes an einer Begebenheit aus dem neuen Testament deutlich, in dem Jesus und seine Jünger auf dem See Genezareth sind: Ein Sturm kommt auf, es besteht Lebensgefahr. Die Jünger, erfahrene Fischer, wenden sich an Jesus. Dieser beginnt nun aber nicht, seinen Jüngern beim Rudern zu helfen oder beim Wasser schöpfen. Er macht

das undenkbare und gebietet dem Sturm Einhalt. Also sollten die Gläubigen in ihren Bitten Gott nicht auf ihr Verständnis reduzieren sondern ihn nach seiner Weise führen lassen.

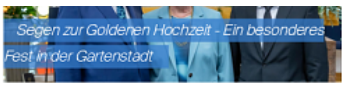
Der Segen zur goldenen Hochzeit

Einleitend nahm der Dienstleiter Bezug auf das vom Chor vorgetragene Lied und betonte: "Gut dass ihr einander habt und auch die Treue gehalten habt. Euren Dank für das , was der liebe Gott euch geschenkt habt, habt ihr immer gerne vor den Altar gebracht." Die Eheleute Deubel hätten auf den Tag genau vor fünfzig Jahren in Ludwigshafen den Segen Gottes zu ihrem Ehebund erhalten, so der Bezirksapostel weiter. Nun seien sie begleitet von ihren Kindern mit Ehepartnern und Enkeln wieder vor dem Altar erschienen. Das bedeute jedoch nicht, dass der Segen von damals inzwischen aufgebraucht sei. Aber es sei Zeit für Dankbarkeit Gott gegenüber und frisches Auftanken für den neuen gemeinsamen Lebensabschnitt. Hierfür gab er den Eheleuten ein Bibewort aus Psalm 115, 12-15 an die Hand:

„Der Herr denkt an uns und segnet uns (...) Er segnet, die den Herrn fürchten, die Kleinen und die Großen.

Der Herr mehre euch, euch und eure Kinder. Ihre seid die Gesegneten des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat."

25. Januar 2016



Den Gottesdienst am Sonntag, den 25. Januar hielt Bezirksapostel Stefan Röschel, Leiter der Gebietskirche Westdeutschland. Er wurde begleitet von Apostel Gert Opdenplatz und Bischof Matthias Schäfer. Anlass war die goldene Hochzeit der Eheleute Gabi und Erwin Deubel aus der Gemeinde Gartenstadt.

Kräftiger Gemeindegesang war der Auftakt zu diesem Fest: „Gott des Himmel und der Erden, Vater Sohn und Heiger Geist - führe Herr, und leite meinem Gang nach Deinem Wort." Die festlich registrierte Orgel und der Klang des Bezirksorchesters Rheinpfalz harmonierten dazu prächtig.

Der Gottesdienst stand unter dem Bibelwort aus Hebräer 11, Vers 3: *Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.*

Die Predigt ließ Gottes Allmacht sowie Gottes Liebe zu jedem Menschen - ob lebend oder bereits verstorben - groß werden. "In der Wissenschaftsstadt Ludwigshafen versteht man vermutlich besonders gut, wie groß schon die sichtbare Schöpfung ist,









